

Y. 3.4 C/c.

ad. A.14.62.3.A.1. UP.

E.V.D. HANDELSABTEILUNG		Moskau, den 19. Dezember 1946.	
V: <i>Ed. S. P. S. J. M.</i>			
27 DEZ. 1946	R		
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>		

Betrifft: Schweizerisch-sowjetrussische Handelsbeziehungen.

Herr Minister,

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 10. dies und für die interessanten darin enthaltenen Mitteilungen.

Von der Handelsabteilung ist mir bisher von der von Ihnen erwähnten Einreise einer neunköpfigen Delegation der "Raznoexport" Moskau noch nichts gemeldet worden.

Von verschiedenen Einzelgeschäften, die ich in letzter Zeit mit der Raznoexport besprochen habe, habe ich inzwischen die Handelsabteilung sofort orientiert.

Meinen Instruktionen gemäss hat sich die Gesandtschaft in letzter Zeit weiterhin jeder allzu weitgehenden Initiative enthalten, gleichzeitig aber doch den Ausbau persönlicher und sachlicher Beziehungen systematisch betrieben. Auf dieser Weise gedenke ich auch weiter vorzugehen. Dass die russischen Behörden grosses Interesse an den zukünftigen Handelsverkehr mit der Schweiz haben, kann als sicher angenommen werden, es kommt wohl nicht von ungefähr, dass das kürzliche russische Abkommen mit Schweden von gewissen Stellen sowie auch in der hiesigen Presse so gelobt und gewissermassen als Vorbild für zukünftige Verhandlungen mit anderen Staaten betrachtet wird. In diesem Sinne halte ich es geradezu für erfreulich, wenn durch das Auftauchen unzutreffender Gerüchte in der ausländischen Presse über angeblich bevorstehende grosse Krediterteilungen der Schweiz an Sowjetrussland unseren Behörden Gelegenheit gegeben wird, der Oeffentlichkeit und dadurch auch den an der Angelegenheit besonders interessierten Stellen zur Kenntnis

An das Eidgenössische Politische Departement,
Politische Angelegenheiten,

B e r n .



- 2 -

zu bringen, wie die Situation schweizerischerseits beurteilt wird und dass vor allem die Schwierigkeiten, die sich aus dem Kreditstop und der gegenwärtigen Ueberkonjunktur der Schweiz in Betracht gezogen werden müssen.

Bemerkenswert ist auch, wie oft hiesige Vertreter anderer Staaten in persönlichem Verkehr immer wieder die Frage nach den diesbezüglichen Plänen der Schweiz aufwerfen ergeben und sich immer wieder speziell auch über die Kreditfrage erkundigen.

Ich habe auch solche Fälle benützt, um darauf hinzuweisen, dass die Schweiz in letzter Zeit wiederholt Kreditgesuche ausländischer Staaten (ich dachte speziell an die Tschechoslowakei) abgelehnt habe.

Dass die russischen Behörden selbst damit rechnen, in absehbarer Zeit mit der Schweiz zu verhandeln, geht unter anderem auch daraus hervor, dass der stellvertretende Aussenminister der Sowjetunion, Herr Dekanosev, dem schweizerischen Gesandten gegenüber anlässlich einer Audienz erwähnte, die von dieser Gesandtschaft auf Ihren Wunsch aufgeworfene Frage der Mitarbeit schweizerischer Ingenieure an Wiederaufbau Russlands könne wohl am besten bei den bevorstehenden Wirtschaftsverhandlungen erörtert werden. Darüber hinaus ist allerdings von hiesigen Behörden bisher keine Initiative auf diesem Gebiete ergriffen worden.

Der gesamte komplizierte und für die Zukunft unserer Handelsbeziehungen wichtige Fragenkomplex sollte meines Erachtens Gegenstand einer vor Beginn der Verhandlungen in der Schweiz stattfindenden gründlichen Aussprache sein.

Ich erwarte diesbezüglich gerne die Meinungsäusserung der zuständigen Stellen in Bern.

Eine Kopie dieses Schreibens erhält die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

- 3 -

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Handwritten signature/initials

Handwritten scribbles and marks